

PIOTR JANKOWIAK

15 JAHRE DEUTSCHOLYMPIADE IN POLEN

Aus Initiative des Präsidiums des Polnischen Neuphilologenverbandes findet seit 1977 jedes Jahr die Deutscholympiade, ein landesweiter Sprachwettbewerb für alle deutschlernenden Schüler der Gymnasien, Berufsschulen und Polytechnischen Mittelschulen mit Abitur statt.

Das Hauptziel der Olympiade ist, das Interesse der Schuljugend für deutsche Sprache und Kultur zu wecken. Die Vertiefung des Wissens über die deutschsprachigen Länder soll dem friedlichen Zusammenleben unserer Völker dienen und dazu beitragen, die verschiedenartigen, fortschrittlichen Werte der Kultur dieser Länder und deren historische Entwicklung zu verstehen.

Ein weiteres wichtiges Ziel der Olympiade ist die Aktivierung der Schüler, damit sie durch ein zielorientiertes Lernen ihr Allgemeinwissen bereichern und sich auf diese Weise besser auf ein selbständiges Studium vorbereiten.

Durch Förderung sprachbegabter, fleißiger Schüler, die sich nicht nur für die deutsche Sprache, sondern auch für die Literatur und Kultur der deutschsprachigen Länder interessieren, trägt die Olympiade wesentlich zur besseren Vorbereitung der Kandidaten zum Studium der germanistischen und skandinavistischen Philologie bei.

Das Hauptkomitee der Deutscholympiade hat seinen Sitz am Institut für Germanische Philologie in Poznań und arbeitet eng mit dem Hauptvorstand des Polnischen Neuphilologenverbandes, sowie mit dem Institut für Germanistische Philologie der

Adam-Mickiewicz-Universität zusammen. Das Ziel des Hauptkomitees ist ebenfalls eine möglichst enge Zusammenarbeit mit allen, in Mittelschulen arbeitenden Deutschlehrern.

Die Organisatoren der Deutscholympiade geben jedes Jahr den sog. "Leitfaden der Deutscholympiade" heraus, in dem alle Termine und Regeln des Wettbewerbs, das Schrifttum zur deutschen Literatur und Landeskunde, Beispielfragen und -tests sowie Adresen des Haupt- und der Regionalkomitees enthalten sind. Dieser "Leitfaden" wird über 12 Regionalkomitees der Deutscholympiade und Woiwodschaftsschulräte an alle Mittelschulen mit Deutschunterricht verschickt.

Der Wettbewerb erfolgt in drei Ausleseverfahren. Die erste Stufe findet in den jeweiligen Schulen statt. Die Teilnehmer schreiben einen Test (Lücken- und Kombinationstests, Übersetzung, einfache landeskundliche Fragen), der vom Hauptkomitee vorbereitet wird. Die Tests werden dann von den Deutschlehrern korrigiert und an das zuständige Regionalkomitee eingeschickt, wo sie noch einmal korrigiert werden. Das Hauptkomitee legt dann die Punktzahl fest, die erreicht werden muß, um zum zweiten Ausleseverfahren zugelassen zu werden. Es sind in der Regel 75% der möglichen Punktzahl.

An der XV. Deutscholympiade haben 5942 Schüler teilgenommen, 1156 wurden zur zweiten Stufe zugelassen.

Das zweite Ausleseverfahren findet in 12 Regionalkomitees statt (Warszawa, Toruń, Poznań, Białystok, Sosnowiec, Wrocław, Szczecin, Łódź, Lublin, Rzeszów, Zielona Góra). Diese Etappe des Wettbewerbs ist zweistufig. Alle Teilnehmer

schreiben einen Sprachtest und die besten, die mehr als 80% des Tests richtig geschrieben haben, werden zur mündlichen Prüfung zugelassen. Hier werden sowohl ihre Konversationsfähigkeiten, als auch das Wissen im Bereich der deutschen Literatur und Landeskunde überprüft.

Die Finalisten, 40 beste Schülerinnen und Schüler aus ganz Polen werden dann vom Hauptkomitee zum Finale zugelassen (diese Zahl wird vom Ministerium für Nationale Edukation festgelegt).

Das Finale findet im Institut für Germanistische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań statt und besteht aus dem schriftlichen und mündlichen Teil. Von den Teilnehmer mit den besten Ergebnissen bekommen 15 den Titel eines Schüler Laureaten der Deutscholympiade- diese Zahl wird ebenfalls vom Ministerium festgelegt. Diese Schüler dürfen ohne Aufnahmeprüfungen Germanistik oder Skandinavistik studieren und sind von der Deutschprüfung beim Abitur befreit.

Alle Teilnehmer und ihre Lehrer bekommen Urkunden, Bücherpreise sowie Stipendien für Ferienkurse und kulturkundliche Auslandsaufenthalte. Die Bücherpreise und Stipendien werden von verschiedenen Institutionen der deutschsprachigen Länder gestiftet. Es ist schon seit mehreren Jahren Tradition geworden, daß während der zweiten und dritten Etappe des Wettbewerbs, Treffen der Organisatoren der Deutscholympiade mit Deutschlehrern stattfinden, die eine gute Gelegenheit zum Austausch sowohl kritischer Bemerkungen über die Organisation der Olympiade, als auch konstruktiver Verbesserungsvorschläge und Initiativen sind.

Auch nach der Preisverleihung beim Finale gibt es seit einigen Jahren für die Finalisten und ihre Lehrer die Möglichkeit, mit den Gästen der Deutscholympiade, wie auch Vertretern der Botschaften aller deutschsprachigen Länder ins Gespräch zu kommen, was für beide Seiten von großer Bedeutung ist.

In den 15 Jahren haben 49593 Schülerinnen und Schüler an der Olympiade teilgenommen. Das Interesse der Deutschlehrer und ihrer Schüler an der Deutscholympiade steigt stets : 1977 - 984 Teilnehmer, 1980 - /IV. Olympiade/ 2091 Teilnehmer, 1990 - /XIV. Olympiade/ 5670 Teilnehmer.

Es ist dem Hauptkomitee mehrfach bestätigt worden, daß die Laureaten und Finalisten der Deutscholympiade die besten Germanistik- und Skandinavistikstudenten sind. Das spricht zweifelsohne für die Richtigkeit der Ausleseverfahren, die jedoch bei weitem nicht fehlerfrei sind.

Durch attraktive Stipendien für Sprachferienkurse für Lehrer und Schüler sowie Hilfe bei der Beschaffung notwendiger Nachschlagewerke für die Schulen und Verteilung deutscher Zeitschriften und Informationsmaterialien über deutschsprachige Länder trägt die Olympiade dazu bei, daß das Niveau des Deutschunterrichts in den polnischen Schulen bedeutend erhöht wird. Durch die Deutscholympiade werden die Schüler zusätzlich dazu motiviert, sich intensiv mit deutscher Sprache und Kultur zu beschäftigen.